



(11) **EP 1 379 152 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
03.12.2008 Patentblatt 2008/49

(51) Int Cl.:
A47G 25/44 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **02729923.9**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2002/000271

(22) Anmeldetag: **14.01.2002**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2002/067734 (06.09.2002 Gazette 2002/36)

(54) **KLEIDERBÜGEL**
CLOTHES HANGER
CINTRE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

(30) Priorität: **15.01.2001 DE 10101448**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.01.2004 Patentblatt 2004/03

(73) Patentinhaber: **HECHLER, Peter**
D-64397 Modautal (DE)

(72) Erfinder: **HECHLER, Peter**
D-64397 Modautal (DE)

(74) Vertreter: **Katscher, Helmut**
Katscher Habermann
Patentanwälte
Dolivostrasse 15A
64293 Darmstadt (DE)

(56) Entgegenhaltungen:

CH-A- 456 084	DE-A- 2 625 958
DE-A- 19 650 210	DE-U- 20 100 606
FR-A- 939 781	GB-A- 494 210
US-A- 1 809 561	US-A- 2 620 102
US-A- 2 722 351	US-A- 3 695 492

EP 1 379 152 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel zum Aufhängen von Bekleidungsgegenständen nach dem Oberbegriff von Anspruch 1.

[0002] Es sind verschiedene Arten von Kleiderbügeln bekannt. Bekanntlich weisen diese einen Befestigungshaken, bevorzugt drehbar gelagert, zum lösbaren Befestigen/Anhängen des Kleiderbügels an einem Haltemittel, beispielsweise einem Schrankteil oder einem Flurgarderobeteil, auf. Der Kleiderbügel ist weiterhin durch einen ersten und einen zweiten Bügelarm zur Aufnahme des Bekleidungsgegenstandes im Schulterbereich gebildet und der Befestigungshaken ist daran mittig angeordnet.

[0003] Weiterhin ist ein Kleiderbügel bekannt, der an den freien Enden der Bügelarme eine an den Enden fixierte Querstange trägt. An dieser Querstange sind beispielsweise eine Hose und/oder ein Rock aufnehmbar. Beispielsweise sind an der Querstange Klemmer, vorzugsweise für die Aufnahme von Hosen, und/oder Haken, vorzugsweise für die Aufnahme von Röcken, angeordnet.

[0004] Es sind auch Kleiderbügel bekannt, welche auf unterschiedliche Schulterbreiten einstellbar sind, um eine auf unterschiedliche Größen anpassbare Auflagefläche für die Bekleidung im Schulterbereich zu schaffen. In US 2 722 351 A wird ein Kleiderbügel beschrieben, der Schulterauflageelemente aufweist, deren Abstand zueinander in mehreren Schritten verändert werden kann. Die Länge der Auflagefläche für unterschiedliche Schulterbreiten kann auf diese Weise in einem Bereich von mehreren Zentimetern angepasst werden.

[0005] In FR 939 781 A wird ein Kleiderbügel mit ausziehbar gelagerten Tragarmen beschrieben. Der maximale Längenverstellbereich ist dabei grundsätzlich auf etwas weniger als die doppelte Länge eines Bügelarmes beschränkt.

[0006] Von Nachteil ist hierbei, dass derartige Kleiderbügel insbesondere an den Ärmeln von Bekleidungsgegenständen unnötige Knitter oder Falten erzeugen. Häufig erfordert dies ein zusätzliches Bügeln des jeweiligen Bekleidungsgegenstandes, insbesondere im Bereich der Ärmel.

[0007] In CH 456 084 sowie aus GB 494 210 wird jeweils ein Kleiderbügel mit ausziehbaren Verlängerungsmitteln für die Bügelarme beschrieben. Gemäß GB 494 210 sind die Verlängerungsmittel in einem Verbindungselement zwischen den Bügelarmenden gelagert. Die ausziehbaren Verlängerungsmittel können dabei auch länger als ein Bügelarm sein. Die Verlängerungsmittel sind dabei gemäß CH 456 084 zweckmäßigerweise schwenkbar oder lösbar an dem Kleiderbügel gelagert, da sie eine Benutzung des Kleiderbügels beeinträchtigen, solange sie nicht erforderlich sind und nicht benutzt werden.

[0008] Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, einen Kleiderbügel der eingangs genannten Art zu schaffen,

der die genannten Nachteile vermeidet, der insbesondere einen universelleren Einsatz gestattet und in einfacher Weise bei Bedarf das knitterfreie Aufhängen von insbesondere langarmigen Bekleidungsgegenständen verbessert.

[0009] Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Ausbildungsmerkmale von Anspruch 1 gelöst. Weiterbildungen ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

[0010] Ein erster Vorteil des erfindungsgemäßen Kleiderbügels ist darin begründet, dass die Bügelarme nicht nur auf die bisherige Aufnahme der Schulterbereiche von Bekleidungsgegenständen beschränkt sind, sondern bei Bedarf auch die Ärmel von Bekleidungsgegenständen durch je einen zusätzlichen Tragstab stützen.

[0011] Von Vorteil ist weiterhin, dass der jeweilige Bekleidungsgegenstand auch im feuchten Zustand auf den Kleiderbügel aufhängbar ist und dass die Schultern sowie die Ärmel des Bekleidungsgegenstandes vom Kleiderbügel gestützt sind. Bei dieser universellen Abstützung ist es vorteilhaft, dass der Bekleidungsgegenstand, beispielsweise ein Hemd, im feuchten Zustand auf dem Kleiderbügel trocknet. Je nach Qualität, insbesondere bei bügelfreien Ausführungen, des entsprechenden Bekleidungsgegenstandes ist ein anschließendes Bügeln hinfällig und der Bekleidungsgegenstand ist nach dem Trocknen knitterfrei und in seiner Idealform sofort gebrauchsfähig.

[0012] Ebenso vorteilhaft ist, dass die Bügelarme in ihrer Größe - je nach Bedarf - veränderbar sind. Ausgehend von einem Kleiderbügel mit Bügelarmen, die die Schulterbereiche von Bekleidungsgegenständen tragen (Ausgangsmaß) sind die Bügelarme in der Länge verlängerbar und wieder auf das Ausgangsmaß zurückführbar. Dabei ist der Kleiderbügel, insbesondere seine Bügelarme, auf einen Bekleidungsgegenstand mit kurzen bzw. langen Ärmeln in der Länge einstellbar.

[0013] Bei bevorzugter Ausbildung eines Kleiderbügels mit einer unterhalb der Bügelarme angeordneten Querstange (Ausgangsmaß) ist diese in ihrer Achslänge verlängerbar bzw. auf das Ausgangsmaß zurückführbar. Diese Ausbildung ist vorteilhaft, um einen Bekleidungsgegenstand, beispielsweise einen Rock in seiner Bundbreite, straff an der Querstange lösbar zu fixieren. Dadurch ist der Bekleidungsgegenstand im trockenen oder noch feuchten Zustand knitterfrei aufgenommen und behält seine Idealform. Von Vorteil ist dies insbesondere bei einem noch feuchten Bekleidungsgegenstand, da dieser auf dem Kleiderbügel knitterfrei getrocknet werden kann und ein oft notwendiges anschließendes Bügeln hinfällig ist.

[0014] Weiterhin sind bevorzugt Klemmeinrichtungen und/oder hakenförmige Halterungen für die Aufnahme von bevorzugt Röcken und/oder Hosen im Bereich der Querstange oder an dieser selbst angeordnet.

[0015] Die Erfindung soll an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. Dabei zeigen schematisch:

Fig. 1 einen Kleiderbügel in Vorderansicht,

Fig. 2 einen Bügelarm gemäß Fig. 1 in erster Ausbildung,

Fig. 3 eine erste Weiterbildung eines Kleiderbügels gemäß Fig. 1,

Fig. 4 eine zweite Weiterbildung eines Kleiderbügels gemäß Fig. 1,

Fig. 5 eine dritte Weiterbildung eines Kleiderbügels gemäß Fig. 1.

[0016] Ein Kleiderbügel 1 zum Aufhängen von Bekleidungsgegenständen weist einen ersten und einen zweiten Bügelarm 2, 3 zur Aufnahme eines Bekleidungsgegenstandes im Schulterbereich 4 auf. Am Kleiderbügel 1 ist mittig ein Befestigungshaken 5, bevorzugt drehbar gelagert, angeordnet und dient dem lösbaren Verbinden des Kleiderbügels 1 mit einem Haltemittel. In Normallage (Aufhängeposition) des Kleiderbügels 1 ist an der Verbindungsstelle von Kleiderbügel 1 und Befestigungshaken 5 eine Symmetrielinie 12 als Vertikale definiert. Die Bügelarme 2, 3 sind bezogen auf den mittig angeordneten Befestigungshaken 5 seitlich zu diesem spiegelbildlich (zur Symmetrielinie 12), bevorzugt in gleicher Größe, angeordnet. Die Dimensionierung der Bügelarme 2, 3 selbst entspricht im Wesentlichen einem festgelegten Maß für einen Schulterbereich 4 eines Bekleidungsgegenstandes. Der Kleiderbügel 1 ist - ausgehend von den Bügelarmen 2, 3 - über den Schulterbereich 4 hinaus mittels je einem dem ersten Bügelarm 2 zugeordneten ersten Tragstab 10 und einem dem zweiten Bügelarm 3 zugeordneten zweiten Tragstab 11 in seiner Länge veränderbar.

[0017] Zur weiteren Unterstützung der knitterfreien Aufnahme eines beliebigen Bekleidungsgegenstandes sind bevorzugt die spiegelbildlich zur Symmetrielinie 12 zulaufenden Achsen 13 der Bügelarme 2, 3 zur Symmetrielinie 12 als auch zu einer Horizontalen 14 in jeweils einem Winkel $\alpha = \alpha'$ von jeweils $\alpha = \alpha' < 90^\circ$ angeordnet. Dabei schneidet die Horizontale 14 den Befestigungshaken 5 in der Verbindungsstelle von Kleiderbügel 1 und Befestigungshaken 5 und dem Schnittpunkt der Achsen 13. Die Achsen 13 sind in ihrem Verlauf gerade oder gekrümmt ausgebildet. Durch diese Neigung der Bügelarme 2, 3 bzw. Achsen 13 mit den nachstehend weiter beschriebenen Tragstäben 10, 11 ist bevorzugt eine knitterfreie Aufnahme von Ärmeln eines Bekleidungsgegenstandes realisierbar.

[0018] Wie bereits oben beschrieben weist jeder Bügelarm 2, 3 jeweils einen ersten Tragstab 10 (dem ersten Bügelarm 2 zugeordnet) und einen zweiten Tragstab 11 (dem zweiten Bügelarm 3 zugeordnet) auf. Die Tragstäbe 10, 11 sind bevorzugt gleichgroß und dienen der Aufnahme von Ärmeln eines Bekleidungsgegenstandes.

[0019] Durch die Tragstäbe 10, 11 werden die Ärmel gestützt und der Bekleidungsgegenstand ist formgerecht und knitterfrei aufgenommen.

[0020] In einer ersten Ausbildung weist jeder Bügelarm 2, 3 des Kleiderbügels 1 je einen teleskopartig in der Länge veränderbaren Tragstab 10, 11 auf. Die Bügelarme 2, 3 sind bevorzugt als Hohlprofile ausgeführt und nehmen die im inneren gelagerten Tragstäbe 10, 11 auf. Dabei ist das Hohlprofil als geschlossenes oder offenes, beispielsweise nach unten offenes, die Tragstäbe 10, 11 aufnehmendes, Hohlprofil ausführbar. In dieser ersten Ausbildung sind die teleskopartigen Tragstäbe 10, 11 endseitig im jeweiligen Bügelarm 2, 3, beispielsweise lösbar formschlüssig, gelagert und sind am freien Ende über den Schulterbereich 4 hinaus auf die gewünschte teleskopierbare Länge durch Herausziehen einstellbar.

[0021] Beispielsweise beträgt bei einem kurzärmeligen Bekleidungsgegenstand die jeweilige über den Schulterbereich 4 hinausgehende Länge für jeden Tragstab 10, 11 jeweils etwa 150-300 mm und für einen langärmeligen Bekleidungsgegenstand jeweils etwa 450-600 mm. Die teleskopartig ausgebildeten Tragstäbe 10, 11 sind somit bis auf eine Länge von etwa 600 mm aus dem jeweiligen Bügelarm 2, 3 ausziehbar und in den jeweiligen Bügelarm 2, 3 zurück einschiebbar. Die Tragstäbe 10, 11 sind weiterhin auf dazwischen liegende Längen beliebig einstellbar und durch die einzelnen Teleskopglieder der Tragstäbe 10, 11 ist eine Selbsthemmung in der jeweiligen Länge gewährleistet.

[0022] Die Achsen der Tragstäbe 10, 11 fluchten dabei in bevorzugter Ausbildung mit der jeweiligen Achse 13 der Bügelarme 2, 3. Die Bügelarme 2, 3 sind aus Materialien, wie Holz, Metall oder bevorzugt einem Kunststoff, ausführbar. Die Tragstäbe 10, 11 sind aus einem biegesteifen Material, bevorzugt einem rohrförmigen Metall, ausführbar.

[0023] In einer bevorzugten Weiterbildung weist ein Kleiderbügel 1 eine unterhalb der Bügelarme 2, 3 angeordnete Querstange 6 auf. Die Achse der Querstange 6 ist parallel zur Horizontalen 14 angeordnet. Bevorzugt ist die Querstange 6 mittels je einer Lasche 7 an den Bügelarmen 2, 3 fixiert. Auf der Querstange 6 ist in deren Achsrichtung verschiebbar wenigstens eine Klemmeinrichtung 8 angeordnet. Bevorzugt sind mehrere derartige Klemmeinrichtungen 8 angeordnet, welche der lösbaren Fixierung von Röcken und/oder Hosen dienen.

[0024] Weiterhin sind nach oben offen angeordnete, hakenförmige Halterungen 9 für die Aufnahme von bevorzugt Röcken und/oder Hosen im Bereich der Querstange 6 bzw. der jeweiligen Lasche 7 fest angeordnet.

[0025] Die Querstange 6 ist bevorzugt als Hohlprofil ausgebildet weist im Inneren wenigstens eine in Achsrichtung der Querstange 6 längenverschiebbar gelagerte erste Tragstange 15 auf. Bevorzugt ist die Querstange 6 zusätzlich mit einer zweiten Tragstange 16 ausgebildet. Diese Tragstange 16 ist analog zur Tragstange 15 ausgebildet und gelagert. Beide Tragstangen 15, 16 sind zur Symmetrielinie 12 spiegelbildlich und seitlich nach außen in Achsrichtung verschiebbar angeordnet, so dass die Querstange 6 in Achsrichtung verlängerbar ist. Die Tragstangen 15, 16 sind bevorzugt zumindest in den

Endlagen lösbar fixierbar und in ihrer Achslänge auf das Ausgangsmass zurückführbar. Bevorzugt sind die Tragstangen 15, 16 in der ausgezogenen Position selbstthemend oder mit Fixiermitteln in Funktionsverbindung.

[0026] Die in Achsrichtung ausziehbaren Tragstangen 15, 16 weisen an den freien Enden je eine hakenförmige Aufnahme 22 auf. Diese Aufnahme 22 ist beispielsweise eine umlaufende Nut oder ein nach oben offener Haken zur Aufnahme der Schlaufen eines Bekleidungsgegenstandes. Diese Ausbildung ist vorteilhaft, um einen Bekleidungsgegenstand, beispielsweise einen Rock in seiner Bundbreite, straff an der Querstange lösbar zu fixieren.

[0027] Zusätzlich zur Aufnahme 22 sind beispielsweise weitere Haken direkt an den Laschen 7 anordbar.

[0028] Basierend auf Figur 1 ist in Figur 3 eine erste Weiterbildung eines Kleiderbügels 1 gezeigt. Insbesondere für Bekleidungsgegenstände mit Schulterpolstern bzw. für breit (quer zum Schulterbereich 4) ausgebildete Schultern ist im Schulterbereich 4 auf den ersten und zweiten Bügelarmen 2,3 spiegelbildlich zur Symmetrielinie 12 je ein Aufsatzelement 24 lösbar anordenbar.

[0029] Die Aufsatzelemente 24 sind bevorzugt endseitig in Richtung der Symmetrielinie 12 - den Bügelarmen 2,3 angepasst - relativ schmal ausgebildet. Hingegen sind die Aufsatzelemente 24 in ihrem von der Symmetrielinie 12 abgewandten Bereich bevorzugt breiter ausgebildet, so dass eine möglichst breite Auflage für die Schulterpolster erzielbar ist.

[0030] Zum Anbringen der Aufsatzelemente 24 ist der Kleiderbügel 1 auf die Größe des Schulterbereiches 4 beschränkt, d. h. die Tragstäbe 10, 11 sind nicht über den Schulterbereich 4 verlängert.

[0031] In dieser Ausbildung ist jedes Aufsatzelement 4 beispielsweise von oben auf den jeweiligen Bügelarm 2,3 lösbar durch eine Klemmverbindung anordenbar.

[0032] In einer weiteren Ausbildung ist jedes Aufsatzelement 4 achsparallel zur Achse 13 in Richtung Doppelpfeil 26 verschiebbar angeordnet. Bevorzugt ist hierzu eine Führung, angeordnet am jeweiligen Bügelarm 2,3 und an der Innenseite des jeweiligen Aufsatzelementes 24, vorhanden.

[0033] Alternativ ist eine derartige Führung auch als wenigstens eine Lasche 25 am Aufsatzelemente 24 anordenbar, wie dies beispielhaft in Fig. 3 mit zwei Laschen 25 gezeigt ist. Hierbei umgreift (vollständig oder teilweise) jede Lasche 25 beim Aufschieben (Doppelpfeil 26) den entsprechenden Bügelarm 2, 3 (in Fig. 3 ist lediglich der erste Bügelarm 2 dargestellt) im Unteren Bereich und ist in der Endposition auf dem Bügelarm 2,3 selbstthemend fixierbar. Jedes Aufsatzelement 24 ist dabei bevorzugt als nach unten offenes Hohlprofil ausgebildet.

[0034] In den Figuren 4 und 5 sind zweite und dritte Weiterbildungen auf Basis von zumindest Figur 1 gezeigt. Innerhalb des ersten und des zweiten Bügelarmes 2, 3 sind die Tragstäbe 10,11 gelagert und über den Schulterbereich 4 hinaus teleskopierbar angeordnet.

[0035] Bei über den Schulterbereich 4 verlängerbaren

Tragstäben 10,11 sind, beispielsweise um den erforderlichen Platz zum Aufhängen eines Bekleidungsgegenstandes zu reduzieren oder um die Tragstäbe 10,11 besser dem Bekleidungsgegenstand, insbesondere den Ärmeln, anzupassen, die Tragstäbe 10,11 in ihrem Neigungswinkel zur Achse 13 der Bügelarme 2,3 veränderbar. Hierbei fluchten in einer ersten Position die Achsen der Tragstäbe 10,11 - wie beispielsweise in Figur 2 gezeigt - mit der Achse 13 und in einer zweiten Position schneiden diese Achsen der Tragstäbe 10,11 die Achse 13. Dadurch sind die Tragstäbe 10, 11 näher der Symmetrielinie 12 zugeordnet. Beispielhaft ist hierzu in den Figuren 4 bzw. 5 lediglich der erste Bügelarm 2 mit dem ersten Tragstab 10 gezeigt.

[0036] Im Endbereich der Bügelarme 2,3 ist dazu bei verlängerten, d. h. ausgezogenen Tragstäben 10,11 an jedem Bügelarm 2,3 (mit dem zugeordnetem Tragstab 10,11) je eine Gelenkachse 27 angeordnet.

[0037] Bevorzugt ist jede Gelenkachse 27 lösbar formschlüssig ausgebildet und soll nachstehend beispielhaft - bezogen auf den ersten Bügelarm 2 und den ersten Tragstab 10 - an zwei Ausführungsvarianten näher erläutert werden.

[0038] Die erste Ausführungsvariante einer Gelenkachse 27 ist in Figur 4 gezeigt.

[0039] Die Gelenkachse 27 ist derart ausgebildet, dass der erste Bügelarm 2 endseitig wenigstens je eine Nut 29 an den Seitenflächen aufweist. Am Tragstab 10 ist endseitig in Richtung erster Bügelarm 2 an beiden Seiten je ein Bolzen 28 angeordnet. Bevorzugt sind in der eingefahrenen Position des Tragarmes 10' die Bolzen 28' unterhalb der Seitenflächen des Bügelarmes 2 geführt. Wird nun der Tragstab 10 über den Schulterbereich 4 verlängert, d. h. ausgezogen, so gleiten die Bolzen 28 unterhalb der Seitenfläche entlang bis zum Erreichen der jeweiligen Nut 29 und rasten beidseitig in die jeweils zugeordnete Nut 29 ein. Da innerhalb des ersten Bügelarmes 2 ausreichend Platz vorhanden ist kippt der Tragstab 10 um die aus Nut 29 und Bolzen 28 gebildete Gelenkachse 27, so dass die Achse des Tragstabes 10 die Achse 13 (Bügelarm 2) schneidet. Soll der Zustand aufgehoben werden, so wird der Tragstab 10 um die Gelenkachse 27 bewegt, derart dass die Achse des Tragstabes 10 mit der Achse 13 fluchtet und der Tragstab 10 wird in den Bügelarm 2 hineingeschoben bis zur Endposition (Tragstab 10'). Die Bolzen 28 gleiten dabei gleichzeitig aus den Nuten 29 und unterhalb der Seitenflächen des Bügelarmes 2 entlang.

[0040] Die zweite Ausführungsvariante der Gelenkachse 27 ist in Figur 5 gezeigt. Die Gelenkachse 27 ist bevorzugt lösbar formschlüssig ausgebildet, derart, dass der erste Bügelarm 2 endseitig unterhalb der Seitenwände eine zur Achse 13 abgewinkelte Führung 30 aufweist. Am Tragstab 10 ist endseitig (in Richtung erster Bügelarm 2) ein Anschlag 31 angeordnet.

[0041] Bevorzugt ist in der eingefahrenen Position der Tragarm 10' mit Anschlag 31' im Bügelarm 2 aufgenommen. Wird nun der Tragstab 10 über den Schulterbereich

4 verlängert, d. h. ausgezogen, so gleitet der Tragarm 10 mit Anschlag 31 im Bügelarm 2 entlang bis zum Erreichen der Führung 30, welche den Anschlag 31 positioniert. Da innerhalb des ersten Bügelarmes 2 ausreichend Platz vorhanden ist, kippt der Tragstab 10 um die aus Anschlag 31 und Führung 30 gebildete Gelenkachse 27, so dass die Achse des Tragstabes 10 die Achse 13 (Bügelarm 2) schneidet. Soll der Zustand aufgehoben werden, so wird der Tragstab 10 um die Gelenkachse 27 bewegt, derart dass die Achse des Tragstabes 10 mit der Achse 13 fluchtet und der Tragstab 10 wird in den Bügelarm 2 eingeschoben bis zur Endposition (Tragstab 10').

[0042] Zusammengefasst sind außerhalb des Schulterbereiches 4 die Achsen der Tragstäbe 10, 11 von einer zur Achse 13 der Bügelarme 2, 3 fluchtenden Anordnung in eine zur Achse 13 der Bügelarme 2, 3 schneidende Anordnung um je eine Gelenkachse 27 schwenkbar.

[0043] Die Bügelarme 2, 3 sowie die Tragstäbe 10, 11 sind bevorzugt nach unten offene Hohlprofile.

[0044] Da der Bügelarm 2 zum Bügelarm 3 spiegelbildlich symmetrisch ist, gelten die o. g. Varianten auch für den zweiten Tragstab 11 in Verbindung mit dem zweiten Bügelarm 3.

Bezugszeichenliste

[0045]

- | | |
|------------|------------------------|
| 1 | Kleiderbügel |
| 2 | erster Bügelarm |
| 3 | zweiter Bügelarm |
| 4 | Schulterbereich |
| 5 | Befestigungshaken |
| 6 | Querstange |
| 7 | Lasche |
| 8 | Klemmeinrichtung |
| 9 | hakenförmige Halterung |
| 10 | erster Tragstab |
| 11 | zweiter Tragstab |
| 12 | Symmetrielinie |
| 13 | Achse (Bügelarm 2, 3) |
| 14 | Horizontale |
| 15 | Tragstange |
| 16 | Tragstange |
| 22 | Halterung |
| 24 | Aufsatzelement |
| 25 | Lasche |
| 26 | Doppelpfeil |
| 27 | Gelenkachse |
| 28 | Bolzen |
| 29 | Nut |
| 30 | Führung |
| 31 | Anschlag |
| α , | α' - Winkel |

Patentansprüche

1. Kleiderbügel (1) zum Aufhängen von Bekleidungsgegenständen mit einem ersten und einem zweiten Bügelarm (2, 3) zur Aufnahme eines Bekleidungsgegenstandes in einem Schulterbereich und einem mittig daran angeordneten Befestigungshaken (5) zum lösbaren Verbinden des Kleiderbügels (1) mit einem Haltemittel, wobei an einer Verbindungsstelle zwischen dem ersten und dem zweiten Bügelarm (2, 3) und dem Befestigungshaken (5) eine Symmetrielinie (12) als Vertikale definiert ist und die ersten und zweiten Bügelarme (2, 3) spiegelbildlich angeordnet sind und über den Schulterbereich (4) hinaus mittels je einem dem ersten Bügelarm (2) zugeordneten ersten Tragstab (10) und einem dem zweiten Bügelarm (3) zugeordneten zweiten Tragstab (11) verlängerbar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragstäbe (10, 11) Teleskopglieder aufweisen, teleskopartig ausgebildet und auf eine Länge von etwa 600 mm ausziehbar sind, wobei die Tragstäbe (10, 11) auf dazwischen liegende Längen beliebig einstellbar sind und durch die einzelnen Teleskopglieder der Tragstäbe (10, 11) eine Selbsthemmung in der jeweiligen Länge gewährleistet ist.
2. Kleiderbügel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragstäbe (10, 11) innerhalb des ersten und des zweiten Bügelarmes (2, 3) gelagert und über den Schulterbereich (4) hinaus teleskopierbar angeordnet sind.
3. Kleiderbügel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragstäbe (10, 11) mittels je einem ersten Drehgelenk (18) mit dem jeweiligen Bügelarm (2, 3) verbunden und über den Schulterbereich (4) hinaus ausklappbar sind.
4. Kleiderbügel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragstäbe (10, 11) an einem Ende lösbar formschlüssig mit dem jeweiligen Bügelarm (2, 3) verbunden sind.
5. Kleiderbügel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** unterhalb der Bügelarme (2, 3) an dem Kleiderbügel (1) eine Querstange (6) angeordnet ist und dass innerhalb der Querstange (6) zumindest eine Tragstange (15, 16) in Achsrichtung der Querstange (6) längenverschiebbar ist.
6. Kleiderbügel nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tragstangen (15, 16) an den freien Enden je eine hakenförmige Halterung (22) aufweisen.
7. Kleiderbügel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im

Schulterbereich (4) auf den ersten und zweiten Bügelarmen (2, 3) spiegelbildlich zur Symmetrielinie (12) je ein Aufsatzelement (24) lösbar anordenbar ist.

8. Kleiderbügel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bügelarme (2, 3) spiegelbildlich zur Symmetrielinie (12) zulaufende Achsen (13) aufweisen, die zu einer Horizontalen (14) in je einem Winkel (α , α') von $\alpha = \alpha' < 90^\circ$ angeordnet sind.
9. Kleiderbügel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** außerhalb des Schulterbereichs (4) die Achsen der Tragstäbe (10, 11) von einer zur Achse (13) der Bügelarme (2, 3) fluchtenden Anordnung in eine zur Achse (13) der Bügelarme (2, 3) schneidenden Anordnung um je eine Gelenkachse (27) schwenkbar sind.

Claims

1. Clothes hanger (1) for hanging up items of clothing, having a first and a second hanger arm (2, 3) for accommodating an item of clothing in a shoulder region, and having a fastening hook (5) which is arranged thereon and is intended for connecting the clothes hanger (1) in a releasable manner to a retaining means, it being the case that, at a connecting location between the first and the second hanger arms (2, 3) and the fastening hook (5), a line of symmetry (12) is defined as the vertical line and the first and second hanger arms (2, 3) are arranged in a mirror-symmetrical manner and can be extended beyond the shoulder region (4) by means in each case of a first carrying bar (10), assigned to the first hanger arm (2), and a second carrying bar (11), assigned to the second hanger arm (3), **characterized in that** the carrying bars (10, 11) have telescopic members, are of telescopic design and can be extended to a length of approximately 600 mm, it being possible for the carrying bars (10, 11) to be adjusted as desired to interim lengths, and the individual telescopic members of the carrying bars (10, 11) ensuring self-locking at their respective lengths.
2. Clothes hanger according to Claim 1, **characterized in that** the carrying bars (10, 11) are mounted within the first and the second hanger arms (2, 3) and are arranged for telescopic action beyond the shoulder region (4).
3. Clothes hanger according to Claim 1, **characterized in that** the carrying bars (10, 11), by means in each case of a first rotary articulation (18), are connected to the respective hanger arm (2, 3) and can be swung out beyond the shoulder region (4).

4. Clothes hanger according to one of the preceding claims, **characterized in that** the carrying bars (10, 11) are releasably connected in a form-fitting manner to the respective hanger arm (2, 3) at one end.

5. Clothes hanger according to one of the preceding claims, **characterized in that** a crossbar (6) is arranged on the clothes hanger (1), beneath the hanger arms (2, 3), and **in that**, within the crossbar (6), at least one carrying bar (15, 16) can be displaced lengthwise in the axial direction of the crossbar (6).

6. Clothes hanger according to Claim 5, **characterized in that** the carrying bars (15, 16) have a respective hook-like holder (22) at the free ends.

7. Clothes hanger according to one of the preceding claims, **characterized in that**, in the shoulder region (4), a respective attachment element (24) can be releasably arranged on the first and second hanger arms (2, 3), in a mirror-symmetrical manner in relation to the line of symmetry (12).

8. Clothes hanger according to one of the preceding claims, **characterized in that** the hanger arms (2, 3) have axes (13) which are mirror-symmetrical in relation to the line of symmetry (12) and are arranged at a respective angle (α , α') of $\alpha = \alpha' < 90^\circ$ in relation to a horizontal (14).

9. Clothes hanger according to one of the preceding claims, **characterized in that**, outside the shoulder region (4), the axes of the carrying bars (10, 11) can be pivoted, about an axis of articulation (27) in each case, from an arrangement in which they are aligned in relation to the axis (13) of the hanger arms (2, 3) into an arrangement in which they intersect the axis (13) of the hanger arms (2, 3).

Revendications

1. Cintre (1) à vêtements servant à suspendre des articles d'habillement et présentant un premier et un deuxième bras de cintre (2, 3) destinés à reprendre les parties d'épaule d'un article d'habillement, ainsi qu'un crochet de fixation (5) disposé au milieu et permettant de relier de manière libérable le cintre (1) à vêtements à un moyen de support, une ligne de symétrie (12) étant définie dans la direction verticale à l'emplacement de liaison du premier et du deuxième bras de cintre (2, 3) et du crochet de fixation (5), le premier et le deuxième bras de cintre (2, 3) étant disposés symétriquement et pouvant être prolongés au-delà de la partie d'épaule (4), chacun au moyen d'un premier barreau porteur (10) associé au premier bras de cintre (2) et d'un deuxième barreau porteur (11) associé au deuxième bras de cintre (3),

caractérisé en ce que

les barreaux porteurs (10, 11) présentent des éléments télescopiques, sont télescopiques et peuvent être extraits sur une longueur d'environ 600 mm, les barreaux porteurs (10, 11) pouvant être ajustés à volonté à des longueurs intermédiaires et un autoblocage dans la longueur particulière étant assuré par les différents éléments télescopiques des barreaux porteurs (10, 11).

5

la partie (4) des épaules, les axes des barreaux porteurs (10, 11) peuvent tous deux pivoter autour d'un axe d'articulation (27) depuis une position alignée sur l'axe (13) des bras de cintre (2, 3) jusque dans une position qui coupe l'axe (13) des bras de support (2, 3) .

10

2. Cintre à vêtements selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les barreaux porteurs (10, 11) sont montés à l'intérieur du premier et du deuxième bras de cintre (2, 3) et sont disposés télescopiquement dans la partie (4) des épaules.

15

3. Cintre à vêtements selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les barreaux porteurs (10, 11) sont reliés chacun par une première articulation de rotation (18) aux bras de cintre (2, 3) respectifs et peuvent être rabattus sur la partie des épaules (4).

20

4. Cintre à vêtements selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'une** extrémité des barreaux porteurs (10, 11) sont reliés de manière libérable et en correspondance géométrique à chacun des bras de cintre (2, 3).

25

5. Cintre à vêtements selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'une** tringle transversale (6) est disposée sur le cintre (1) à vêtements en dessous des bras de cintre (2, 3) et **en ce qu'au moins** une tringle porteuse (15, 16) peut coulisser longitudinalement dans la direction de l'axe de la tringle transversale (6) à l'intérieur de la tringle transversale (6).

30

35

6. Cintre à vêtements selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** les tringles porteuses (15, 16) présentent à leur extrémité libre un support (22) en forme de crochet.

40

7. Cintre à vêtements selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** dans la partie (4) des épaules, un élément d'appui (24) peut être disposé de manière libérable sur le premier et le deuxième bras de cintre (2, 3), symétriquement par rapport à la ligne de symétrie (12).

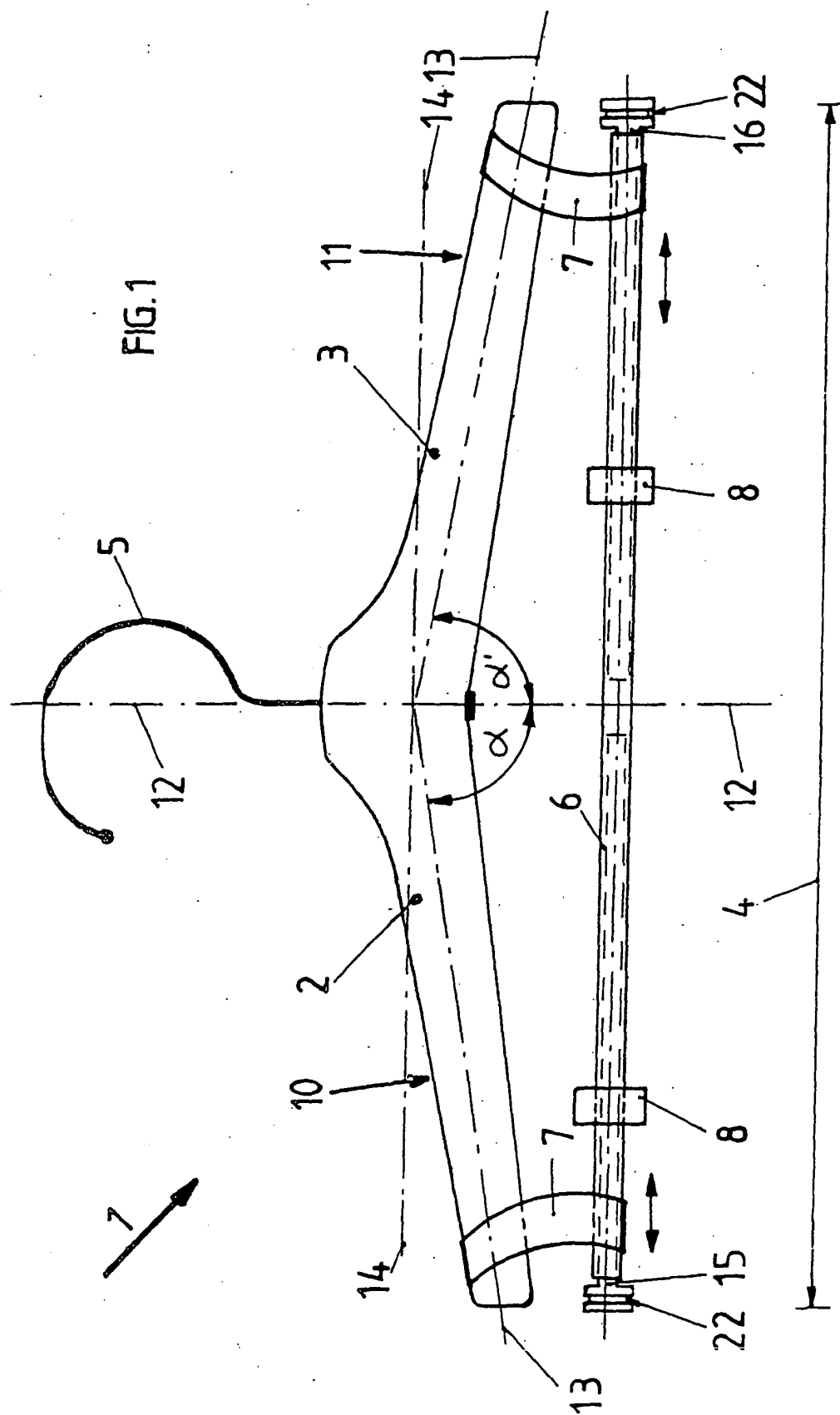
45

8. Cintre à vêtements selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les bras de cintre (2, 3) présentent des axes (13) disposés symétriquement par rapport à la ligne de symétrie (12) et forment un angle (α , α') $\alpha = \alpha' < 90^\circ$ par rapport à l'horizontale.

50

55

9. Cintre à vêtements selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'à l'extérieur de**



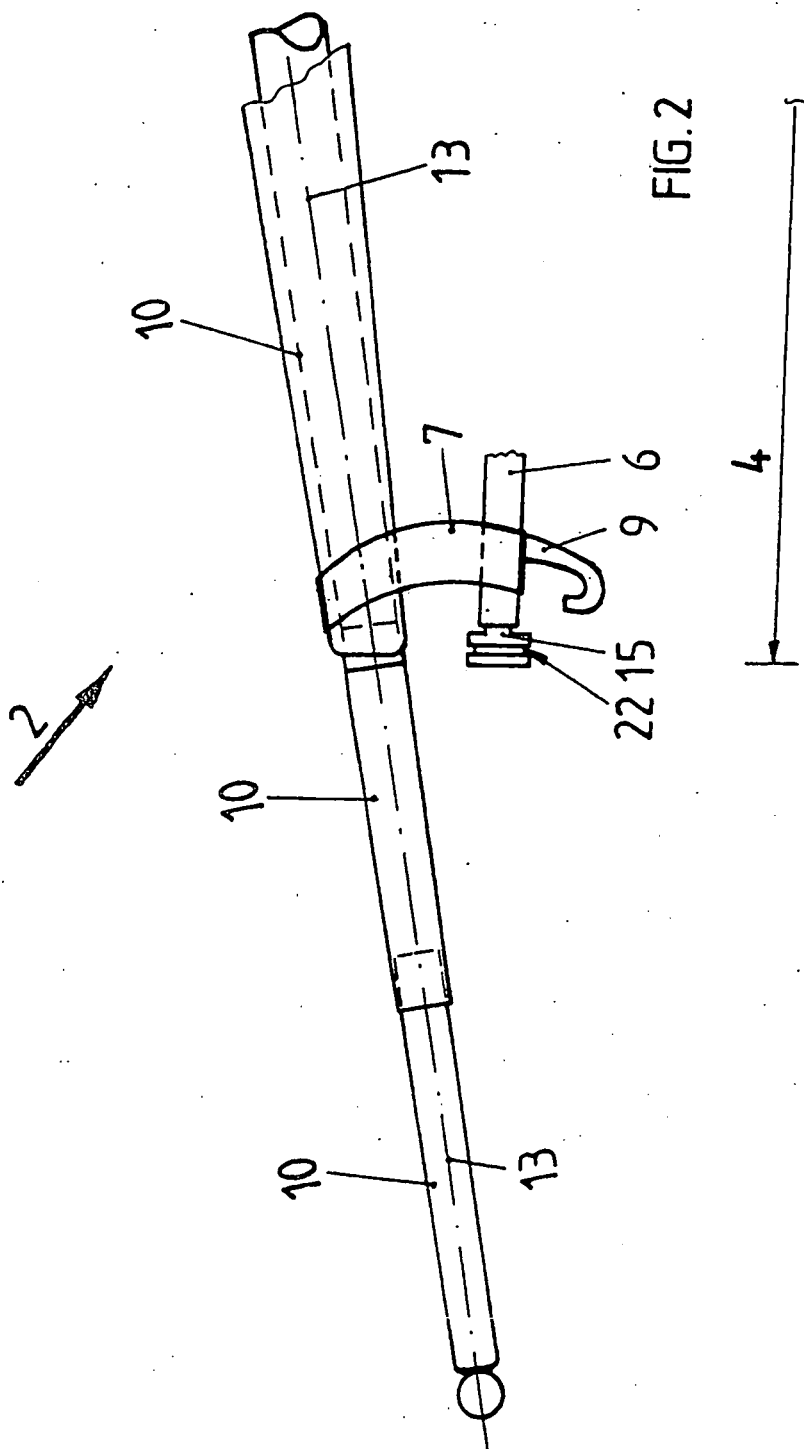
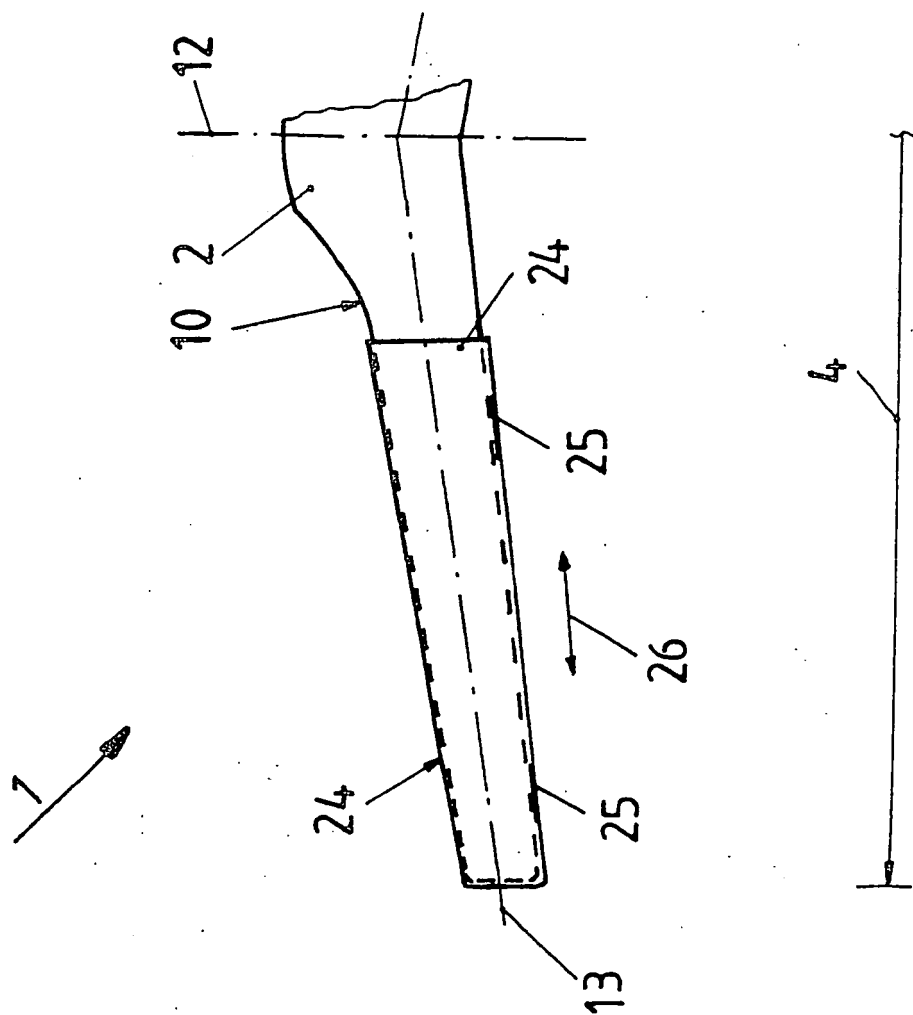
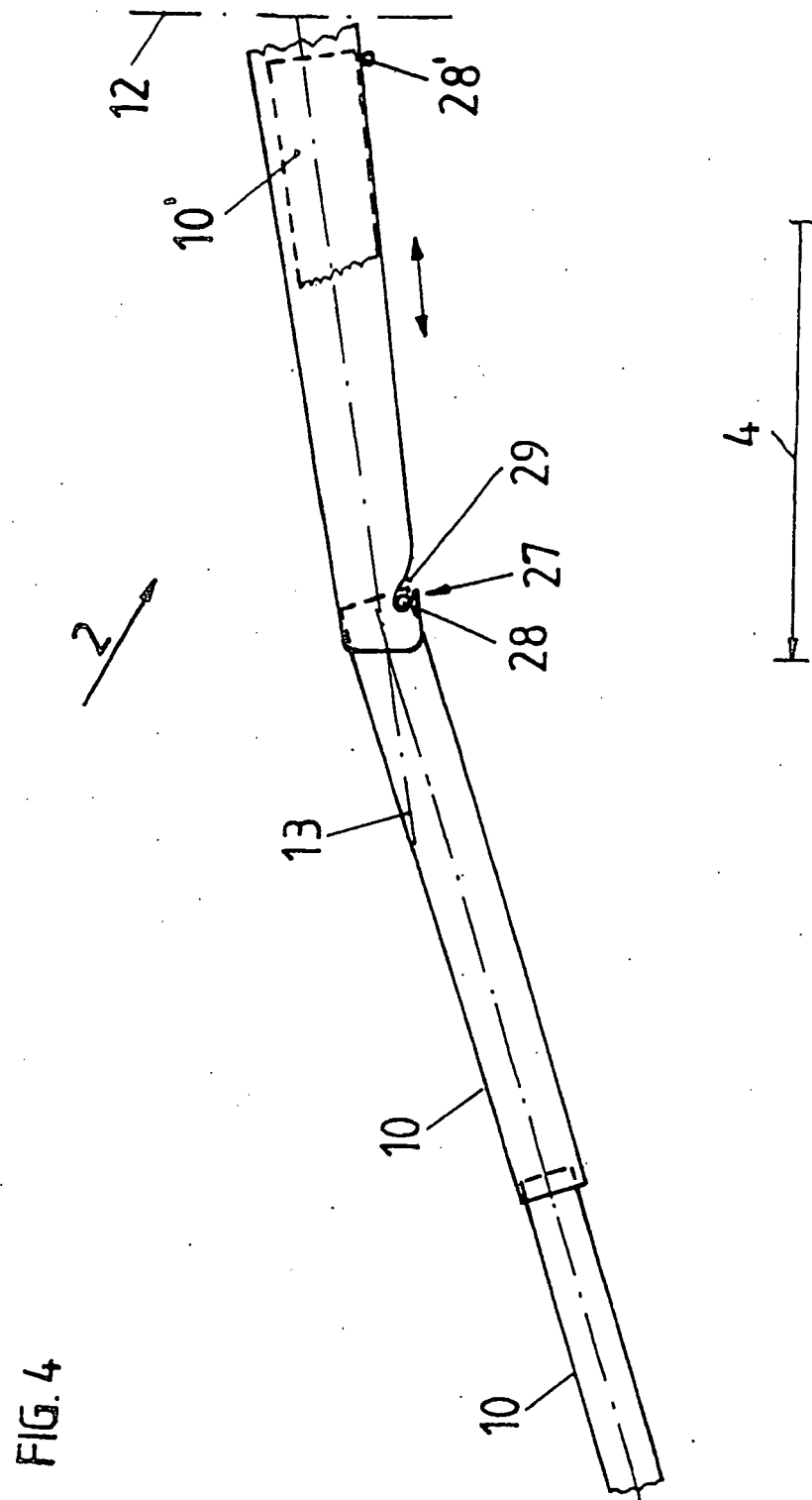
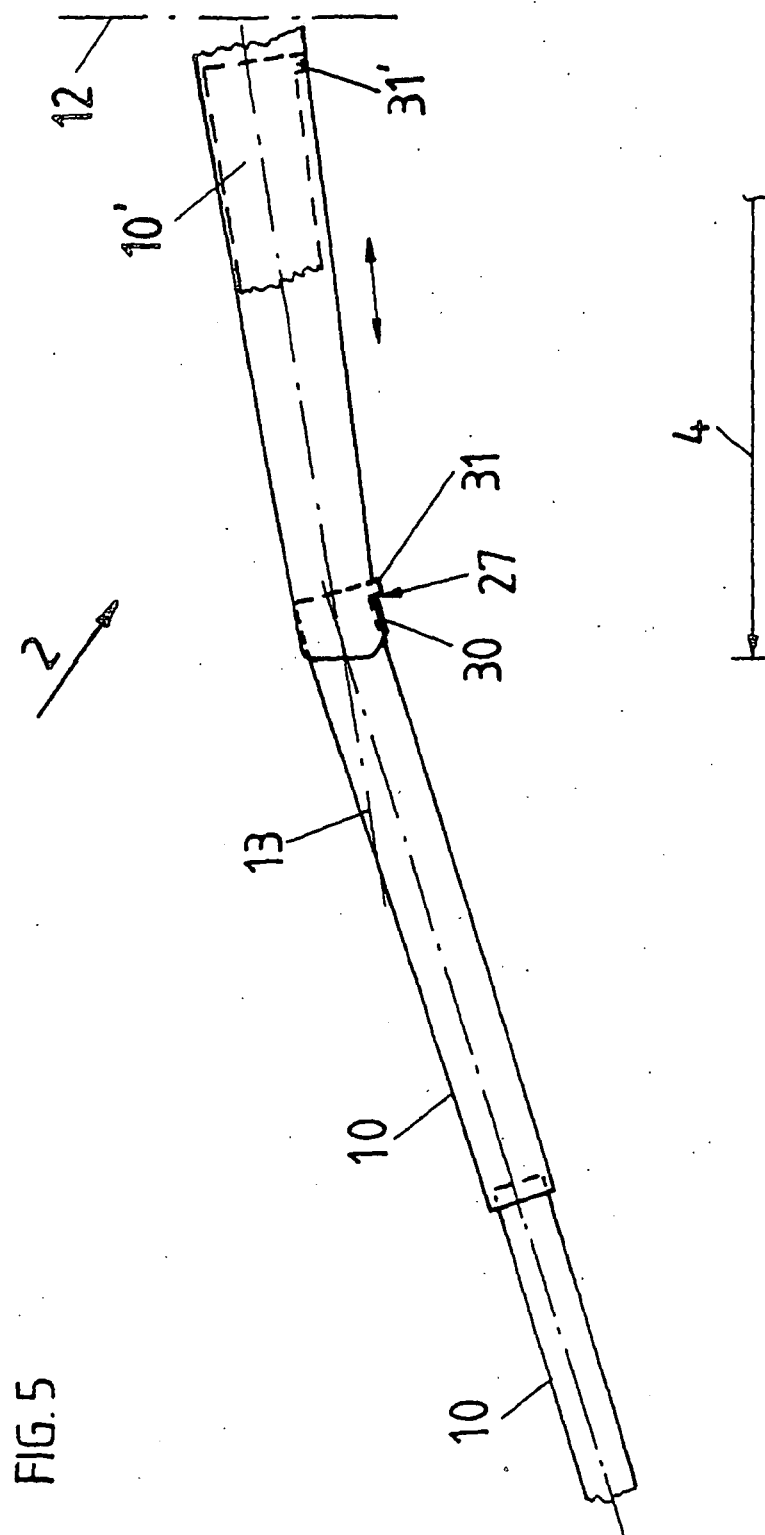


FIG. 3







IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 2722351 A [0004]
- FR 939781 A [0005]
- CH 456084 [0007] [0007]
- GB 494210 A [0007] [0007]